

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 18

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 6. Mai 1910. || Nr. 18 || 17. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rector Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder, Hiltirch und Paul Diebold, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gohau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.

Inhalt: Die Pädagogik der Freude. — Achtung! — Grundsätzliche Bemerkungen zu den formalen Stufen. — Eine gediegene pädagogische Tagung. — Der st. gallische Lehrertag in Wil. — Heimatkunde von Frauenfeld. — Korrespondenzen. — Pädagogische Chronik. — Inserate. —

Die Pädagogik der Freude.

Von Franz Weiß, Pfarrhelfer, Zug.

(Fortsetzung.)

Man hat in weiten Kreisen vergessen, daß die Freude still ist und innerlich. Nicht Sinnefreude, sondern Seelenfreude verlangt des Menschen tiefstes Wesen. So viele aber meinen, die Freude müsse geräuschvoll, übermäßig sein, sie bemessen und bewerten den Sonntag, der doch in erster Linie ein Freudentag sein soll, nach der Zahl der Wirtshäuser, die sie besucht, oder nach der Länge der Tour, welche sie gedankenlos abgetan. Die Masse geht so faden, gehaltlosen Vergnügungen nach, daß einen nur wundert, wie ein solches Dasein auszuhalten ist. Lord Palmerston hat ein gutes Wort gesagt: Das Leben wäre noch zu ertragen, aber die Unterhaltungen — —. Freuden bloß sinnlicher Art sind doch nur Schaum und Schein, sie sättigen nicht, sie reizen nur, sie sind Eisblumen, kalt und leblos; sie lassen früher oder später in der Seele ein Ungenügen, Ekel, ein trauriges Defizit zurück. Der geistreiche Ruskin hat nur zu recht, wenn er schreibt: Ueberall in der Welt ist die